

Gesundheitsökonomie

Chancen und Probleme

Peter J. Neumann: *Using Cost-Effectiveness Analysis to Improve Health Care: Opportunities and Barriers.* Oxford University Press, 2004, 209 Seiten, gebunden, 30 €

Die weite Verbreitung von Kosten-Effektivitäts-Analysen vor allem in angelsächsischen und skandinavischen Ländern sollte nicht täuschen: Auch dort sind viele auf diesem Feld aktive Gesundheitsökonomien enttäuscht; sie sind sich einig in der Empfindung, dass die Ergebnisse ihrer Evaluationen nicht konsequent genug umgesetzt werden.

Der an der Harvard School of Public Health lehrende Ökonom Peter Neumann setzt sich mit den Hintergründen auseinander und beschreibt aus US-amerikanischer Sicht die Quellen des verbreiteten Widerstands, darunter sprachliche Barrieren, juristische Bedenken, das politische Umfeld (Stichwort: „the managed care backlash“), aber eben auch methodische und ethische Aspekte.

Zum Beispiel beruhen ökonomische Analysen, wenn sie entscheidungsrelevant sein sollen und deshalb nicht zu spät durchgeführt werden dürfen, in kritischen Teilen unvermeidlich auf Modellen. In die Modellbildung eingebettet sind zahlreiche Annah-

men, deren Auswirkungen dem nicht mit den Modellen vertrauten Rezipienten nicht immer vollständig transparent werden. Auch wenn internationale Richtlinien mit dem Ziel einer Standardisierung ökonomischer Analysen zu deutlichen Verbesserungen geführt haben, besteht das Problem fort. Eine Steigerung der Akzeptanz gesundheitsökonomischer Analysen setzt daher (auch) eine intensivierte Fortbildung ihrer Adressaten voraus.

Das allein wird aber nicht genügen. Wie viele andere Autoren umgeht Neumann ein sehr sensibles Problem: Zur

notwendigen Transparenz gehört neben der strikten Trennung von Analyst und Anwender (Entscheider) vor allem die Offenlegung von potenziellen und tatsächlichen Interessenkonflikten. Gerade hier bleibt noch viel zu tun. Erst unlängst hat die International Society of Pharmacoeconomics and Outcomes Research (ISPOR), deren President-elect Neumann ist, für ihren Kodex eine Klausel verworfen, wonach bestehende Publikationsrestriktionen bei Auftragsstudien offen zu legen seien – geschweige denn zu empfehlen, auf pharmakökonomische Auftragsfor-

schung mit Publikationssperren zu verzichten. Das vorgetragene Argument, dies sei praktisch nicht umsetzbar, kann nur Besorgnis erregend wirken und die Akzeptanz solcher Studien reduzieren, denn es kommt in seinem Ergebnis einem institutionalisierten Publikations-Bias gleich.

Dessen ungeachtet bietet Neumanns Publikation eine gut lesbare, abgewogene Übersicht nicht nur über die Hindernisse, sondern vor allem auch über die Chancen, die ökonomische Analysen für eine rationale Allokation knapper Ressourcen bieten.

Michael Schlander

Unfallchirurgie

Summe der Erfahrungen

Bernhard Weigel, Michael Nerlich (Hrsg.): *Praxisbuch Unfallchirurgie.* 2 Bände, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg u. a., 2005, XVI, 1599 Seiten, 1128 Abbildungen in 2319 Einzeldarstellungen, 164 Tabellen, gebunden, 299 €

Die Herausgeber haben sich das Ziel gestellt, ein umfassendes Lehrbuch der Unfallchirurgie für den praktischen Klinikalltag zu schreiben. Dabei wollten sie neben den Kapiteln zu den Verletzungsarten der verschiedenen Körperregionen vor allem auch operative Zugangswege, klinische Untersuchungstests, sonogra-

phische Grundlagen am Bewegungsapparat, Aspekte der Begutachtung, der Klinikorganisation sowie des Qualitätsmanagements darstellen.

Angesichts der Fülle ähnlicher Titel auf dem Buchmarkt steht und fällt der Wert eines solchen Buches letztendlich mit der Summe der enthaltenen Erfahrungen und der Art der Wiedergabe praktisch umsetzbarer Tipps und Tricks zur Erlangung optimaler Ergebnisse und zur Vermeidung von Fehlern.

Die beiden Herausgeber des Werkes vereinen ganz bewusst Erfahrungen aus Schwerpunkt-kliniken und aus kleineren Versorgungskrankenhäusern, um die Übersicht handwerklicher Erfahrungswerte möglichst vollständig zu gestalten.



Ihnen ist eine sehr konzentrierte und anschauliche Realisierung ihrer editorischen Zielstellung gelungen, sodass dem Werk eine weite Verbreitung sowohl unter Studierenden als auch unter Facharztkandidaten und älteren Fachärzten gleichermaßen zu wünschen ist. Andreas Dehne

Neueingänge

Medizin/Naturwissenschaft

Gerhard Kammerlander: *Lokaltherapeutische Standards für chronische Hautwunden.* *Ulcus cruris · Dekubitus · Kompressions-therapie · Weichlagerung.* 3. Auflage mit Ergänzungsheft. Springer-Verlag, Wien, New York, 2005, XXIV, 299 Seiten, 607 großenteils farbige Abbildungen, 59,80 €

Uli Eiden: *Grundwissen präklinische Notfallmedizin, 2 Bände.* Band 1: *Basislexikon*, Band 2: *Brevier.* Ulrich Eiden, Mainz, 2004, 75/113

Seiten, kartoniert/gebunden, 26 €, kann über jede Buchhandlung oder über das Internet: www.perfect-rescue.de, bezogen werden

Diana Lüftner, Kurt Possinger (Hrsg.): *Hormontherapie des Mammakarzinoms – Der Weg durch den Paradigmenwechsel.* 2., neu bearbeitete Auflage, UNI-MED Science, UNI-MED Verlag, Bremen, 2004, 160 Seiten, 40 Abbildungen, Hardcover, 44,80 €

Lawrence H. Jones: *Strain-Counterstrain.* Osteopathische Behandlung der Tenderpoints. 2. Auflage. Urban & Fischer Verlag, München, 2005, XIII, 178 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 38 €

Jörg Jerosch, Werner Steinleitner (Hrsg.): *Minimal-invasive Wirbelsäulen-Intervention.* Aktuelle und innovative Verfahren für Praxis und Klinik. Aufgebaut auf dem IGOST-IMPS-Kurssystem. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln, 2005, XIV, 374 Seiten, 327 Abbildungen, 45 Tabellen, 179 €

Kay Peter Jankrift: *Mit Gott und schwarzer Magie.* Medizin im Mittelalter. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart, 2005, 176 Seiten mit 78 überwiegend farbigen Abbildungen, gebunden mit Schutzumschlag, 36 €

Gunther Rexroth: *Gastroenterologie.* Verlag Hans Huber,

Bern, Göttingen u. a., 2005, XIII, 665 Seiten, 239 Abbildungen, 477 Tabellen, durchgehend vierfarbig, gebunden, 99,95 €

Walter Siegenthaler (Hrsg.): *Siegenthalers Differenzialdiagnose.* Innere Krankheiten – vom Symptom zur Diagnose. 19., vollständig neu bearbeitete Auflage. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 2005, XXXIV, 1134 Seiten, 789 Abbildungen, 323 Tabellen, gebunden, 119,95 €

Franz Gerrer, Angelika Hein: *Kompendium Innere Medizin für Heilpraktiker.* Urban & Fischer Verlag, München, Jena, 2005, X, 462 Seiten, 49 €